



Geschehnisse 2023



## Vorstand 2023 - 2025



## 1. Vorstand 2005



*Der neugegründete Freibadverein will dafür sorgen, dass Schwimmsport als Körpererächtigung und Gesundheitsfürsorge in Voerde weiter betrieben werden kann.*



## 2004 – Schicksalsjahr für unser Freibad



- Gutachten Renovierung 3 – 4 Millionen
- Stadt sucht nach Alternative
- Idee: Tenderingsee als „interkommunales Freibad“
- WgV + Grüne: Unterschriftenaktion
- Frank Retaiski im Kreuzfeuer
- Mobilmachung der Parteien im Vorwahlkampf
- **2237** Unterschriften an den BM
- Idee eines Fördervereins zur Freibadrettung



„Das Freibad darf nicht geschlossen werden“ stand am Info-Stand der Wählergemeinschaft Voerde, die sich an der gegenwärtig laufenden Unterschriftenaktion beteiligt.

## WgV sammelte Unterschriften für das Freibad

VOERDE. Für die Erhaltung des Freibads sammelte die Wählergemeinschaft Voerde am Samstag in Friedrichsfeld Unterschriften. „Trotz markiger Worte einiger Vertreter von

WgV-Ratsherr Christian Garden an. Nicht die WgV, sondern Nutzer des Freibades hätten die Unterschriftensammlung initiiert. „Viele haben die Erfahrung gemacht, dass wie

Hintertür für eine Schließung genutzt wird“, meint Garden. Dies werde die WgV nicht mitmachen, „auch wenn im Hintergrund steht, dass durch die Schließung des Freibads die

# Schlafende Hunde geweckt?

Frank Retaiski, Dammstr. 27 in Voerde, schreibt zum Thema „Drei-Kommunen-Bad“:

Angeregt durch Ihrem Artikel „Baden gehen mit Millionen“ vom 29.4.2004 und durch Ge-

von der Nachricht übertroffen, dass das Voerder Sportamt die Auslage untersagte, weil sich die Listen gegen die Stadt Voerde richten würden. Wieso gegen die Stadt Voerde? Die Stadt Voerde ist doch auch für

## BRIEF AN DIE REDAKTION

5.8.04

### Unterschriftenliste ist begründet

Dipl.Ing. Frank Retaiski, Dammstraße 27 in Voerde, schreibt zum Thema Freibad:

Herr Bennighoff von der FDP meint, das wir ohne ersichtlichen Grund eine Unterschriftenaktion zum Erhalt des Voerder Freibades gestartet haben. So ganz unbegründet ist unsere Aktion nicht. Angeregt wurden wir durch den NRZ-Artikel „Baden mit Millionen“. Dort

durchführen.

Ist unsere Unterschriftenliste gegen das interkommunale Bad Tenderingsweg und für den Erhalt des Freibades Voerde wirklich unbegründet? Wenn wirklich alle Parteien uneingeschränkt für den Erhalt wären, wären keine weitere Beratungen mehr nötig, da die Tenderingsweg-Alternative für Voerde nicht in Frage käme.

Was ist unseriös, wenn Voer-



Voerder Sommertheater

RP 31.7.04

## LESERBRIEFE

### Luftschlösser

#### Freibad Voerde

Die Welt der WgV und der „Voerder Grünen“ ist eine schöne Welt. Da tummeln sich unter anderem fröhliche Kinder und Jugendliche in dem mitten im Stadtkern gelegenen „Freizeit-Schlaraffenland Freibad Voerde“. Doch ist die Vision vom

#### → UNSERE WOCHE

### Sommertheater

VON RALF SCHREINER

Wenn schon kein Sommer, dann wenigstens ein bisschen Sommertheater. Und da sich kein wirklich prickelndes Thema aufdrängte und selbst intensives Grübeln zu nichts führte, begnügt sich die Voerder Politik mit dem Naheliegenden: Freibad. Tolle Sache, rufen die Grünen. Wollen

lich die kleine, die große oder die Luxus-Variante zum Tragen kommt. Teuer wird's so oder so. Machen wir uns nichts vor: Eine

Und genau deshalb wird auch über Alternativlösungen und somit ein Drei-Kommunen-Bad nachgedacht. Wohl gemerkt: Nachgedacht.

zung auch bezahlbar sind. Für Politiker heißt das: analysieren, wägen und sich endlich von den Gedanken verabschieden, alles schön und gut ist, auch realisiert zu können. Die Zeiten, als das Wesen noch geholfen hat, sind vorbei.

Es heißt aber auch: nichts leichtfertig machen, was möglich ist



### **Unterschriftenaktion 2237 Voerder für Erhalt des Freibades**

Es war das Thema des Sommers, das noch bis in den Winter die Voerder Politik beherrscht: die Aufregung um eine mögliche Schließung des Freibades. 2237 Unterschriften, die gegen einen solchen Schritt protestieren, übergaben Frank Re-

taiski und Holger Frütel von der Schwimmabteilung des TV Voerde, Günter Schendel und Christian Garden von der WgV sowie Prof. Dr. Günther Jacobi an Bürgermeister Leonhard Spitzer. RP-FOTO: MARTIN BÜTTNER

Ziel des Fördervereins seit 2005

Instand halten

Reparieren

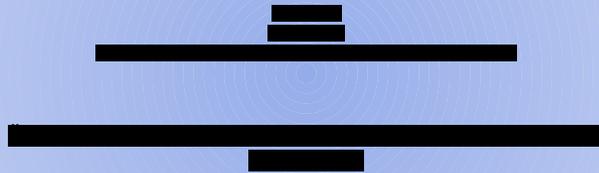
Modernisieren

Verschönern

**Beliebt machen**

# Wasserspieltiere: komplizierte Montage





Herr Rütten, Beigeordneter der Stadt Voerde

Frau Wüster, Aufsichtsrat des Regionalfonds der  
Volksbank Rhein-Lippe eG

Der Vorsitzende unseres Vereins

# Auswintern: Reinigen + Ausbessern



## Jahresbericht über das Vereinsjahr 2023 „Auswintern“



## Unterstützung der Aufforstung nach Wintersturm



## Frühzeitig zu den 10 Nisthilfen nun 5 weitere aufgehängt

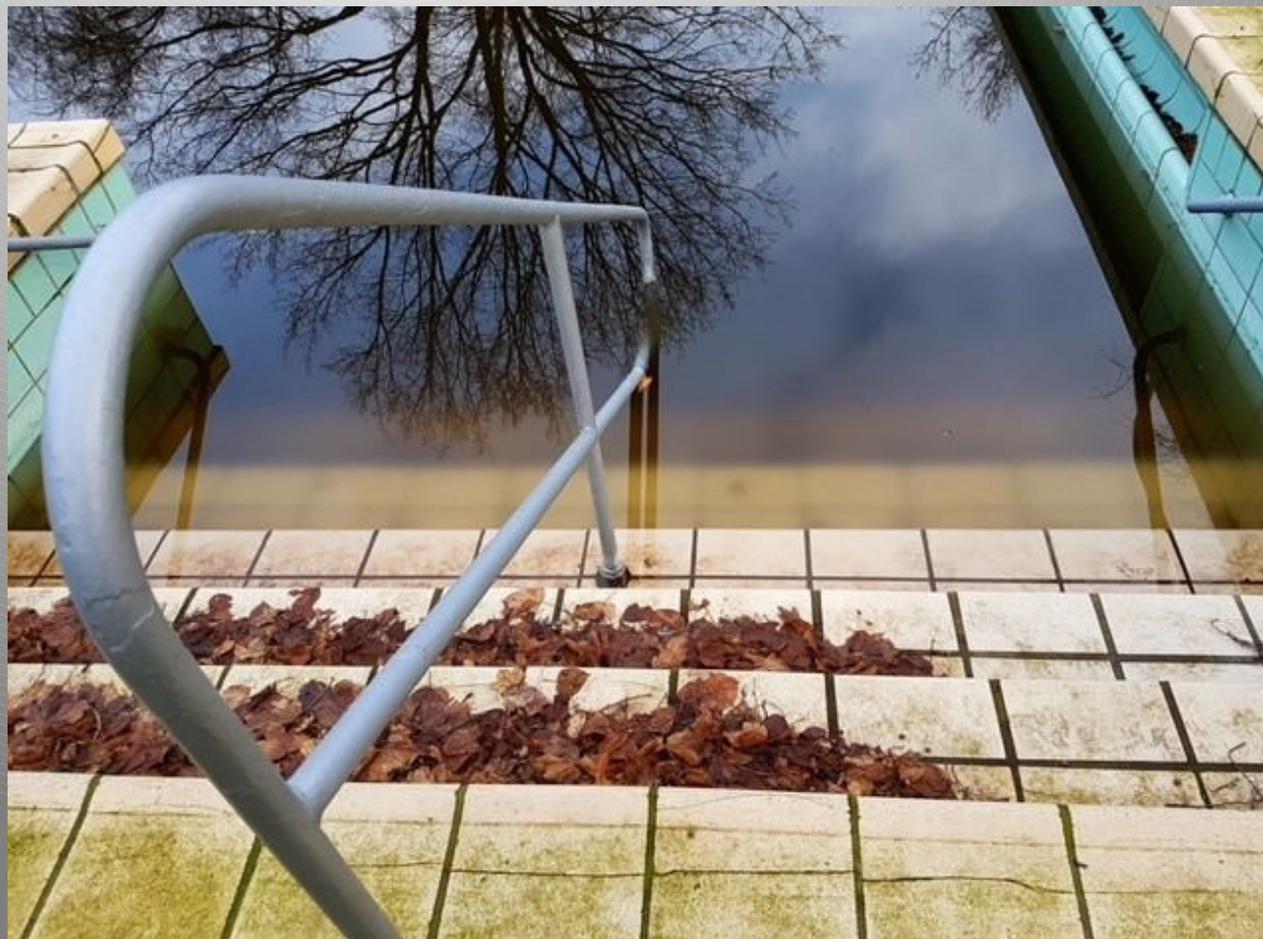


## Dienstag – Gruppe in Aktion



... und immer an der  
frischen Luft

## Jahresbericht über das Vereinsjahr 2023 „Einwintern“



## Jahresbericht über das Vereinsjahr 2023 „Einwintern“



# Auswintern: Hoher Besuch mit Frühstück



im Mai dann: Alles fein zum Füllen



## Saison 2023 kann kommen.....

4 Euro. Kinder unter  
1,50 Meter Körpergröße haben  
keinen Eintritt. Eine Gruppenkar-  
te für fünf Personen kostet  
10 Euro/Tag. Der Früh- und  
Spätnachmittagstarif des Dinamare gilt auch  
im Freibad: Morgens vor 8 Uhr

Onlineshop stehen  
die Karten drei Tage im Voraus buchbar.  
**Das Freibad** wird täglich von 6-  
21.30 Uhr geöffnet sein. Sonn-  
tags öffnet das Bad erst um 8  
Uhr.

den es  
uns, den Gästen wieder die ganze  
Fläche zur Verfügung zu stellen für  
Schwimmbadspaß ohne Ein-  
schränkungen.“

# Öffnet Pflingstamsamstag seine Pforten

Öffnen die letzten Vorbereitungen für den Start in die Freiluftsaison. Los geht es

Der Förderverein habe ge-  
mamt mit dem Schwimmmeis-  
terreich können, dass an der  
Wassertemperatur im Freibad  
geändert werde. Gleichge-  
zeitig sind auch die Öffnungszei-  
ten Mo-Fr von 6.30-20 Uhr, Sa, So  
an Feiertagen von 8-20 Uhr),  
die letzte Einlass ist wie gewohnt  
um 19 Uhr, die Badezeit endet um  
20 Uhr. Eine Änderung gibt es je-  
doch bei den Eintrittspreisen, die  
wegen der Energiekrise leicht er-  
höht werden mussten. Erwachsene  
zahlen für ein Tagesticket nun 4,20  
Euro (2022: 3,60 Euro), Kinder und  
Jugendliche von sechs bis 17 Jahren  
2,10 Euro (2022: 1,80 Euro), außer-  
dem gibt es wieder Zehner- und Sai-



**Holger Rissel und Dr. Günther Jacobi (r.) in dem noch leeren  
Schwimmbecken des Voerder Freibades.**

MARKUS JOOSTEN/FFS

sonkarten. Neu ist in diesem Jahr  
ein Trinkbrunnen, der neben dem  
Fitnessparcours aufgestellt wird  
und von Spenden- und Preisgeldern  
finanziert wurde. Der Kiosk, der  
letzten Jahr wieder in Betrieb

...wegen bis Großbritan-

**veit Veltzke leitete das Preußen-  
museum Wesel.**

LARS FRÖHLICH/FFS

...eine tragisches Ende nahm  
sicht Veltzke auch einen intrigant  
verschlagenen Anteil des Kronprin-  
zen. Überhaupt arbeitet er stark di

fi- christlichem Verständnis,

Saison 2023 kann kommen.....



# Kommt eine Drohne geflogen....



Kommt eine Drohne geflogen....



# Schnappschüsse des Jahres



## Das Herzstück unseres Freibades Das Pumpenhaus



## Das Herzstück unseres Freibades ...noch Aufgaben



# Das Herzstück unseres Freibades ...noch Aufgaben



# Trinkwasserbrunnen für das Freibad



## Schwimmen und Baden nach Corona



# Baubetriebshof hilft im Mai



# Inbetriebnahme



# Neuer Trinkbrunnen im Freibad Voerde



Saisonbeginn am 27. Mai  
*Anschwimmen mit Schampus*



## Frühschwimmerfrühstück an Sonntagen stets gut besucht



# Jahresbericht über das Vereinsjahr 2023

## Sonnenschutzaktion



## Jahresbericht über das Vereinsjahr 2023 Sonnenschutzaktion



Im Voerder Freibad...  
radiokw.de

radio k.w. FUNKE Medien  
Nordrhein-Westfalen

BACK TO BLACK  
AMY WINEHOUSE

27°C 30

### Im Voerder Freibad gibt es kostenlose Sonnencreme-Spender

Veröffentlicht: Donnerstag, 15.06.2023  
16:46

**Seit heute Mittag stehen im Voerder Freibad zwei kostenlose Sonnencreme-Spender. Wenn die gut angenommen werden, könnten es noch mehr werden.**



radio k.w. FUNKE Medien  
Nordrhein-Westfalen

f e t

Im Freibad in Voerde sind seit heute kostenlose Sonnencreme-Spender im Einsatz. Aufgestellt hat sie der Förderverein Voerde-Bäder. Seit heute Mittag stehen die umfunktionierten Desinfektionsmittel-Spender aus der Corona Pandemie direkt am Eingang des Bads und am Damen-WC. Wenn sie gut angenommen, könnten Weitere folgen - etwa am Kinderplanschbecken. In den Spendern ist wasserfeste Sonnencreme mit Sonnenschutzfaktor 30. Damit will der Förderverein die Badegäste vor Sonnenbränden und Hautkrebs schützen. Allein am letzten Wochenende hatten sich rund 2.000 Menschen im Freibad abgekühlt..

## Morgen-Kaffee *to-go*

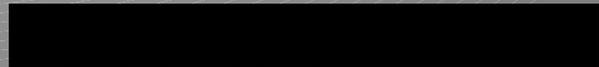


- Morgens von 8:00 bis 12:00 Uhr
- 1 Euro für die Kaffeekasse
- Freude bei Morgenschwimmern und Schwimmkursbegleiter:innen
- **Danke den/der Schwimmmeister:in**

## Fassadenreinigung Kunst an Allee



*Wieder  
in der Morgen-  
und Abendsonne  
leuchtend.....*



➤ Sommer 12

➤ Herbst 13

# Schwimmkurse im Winter



## Sommerfest für Mitglieder 29. Juli 2023



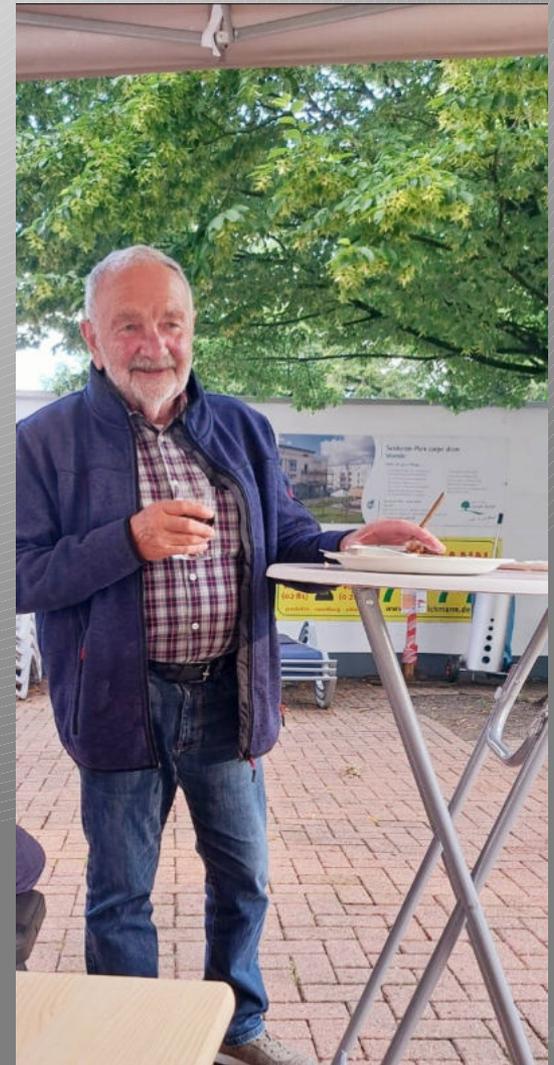
## Sommerfest für Mitglieder 29. Juli 2023







## Sommerfest für Mitglieder 29. Juli 2023



# Fröhliches Beisammensein





## Pool-Party im Freibad, am 01. Juli ins Wasser gefallen



## Sonntags-Gottesdienst am 25. Juni



Wieder mit Frau  
Vikarin Janna  
Brakensiek und  
Pfarrer Harald  
Eickmeier

# Gemeinde feiert Gottesdienst an einem ungewöhnlichen Ort

Vikarin Janna Brakensiek nahm in ihrer Predigt im Freibad Voerde Bezug zum Wasser und erzählte vom Propheten Jonah – einem Antihelden

**Voerde.** „Sonnenschein, Sommerferien, Freibad – wir könnten es nicht besser haben.“ Mit diesen Worten begrüßte Vikarin Janna Brakensiek die Gemeindemitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Götterswickerhamm am Sonntagmorgen zum Gottesdienst unter freiem Himmel im Freibad an der Allee. Das Ganze werde noch dadurch getoppt, in diesem Ambiente Gott zu begegnen, sagte die Vikarin. Während in der idyllischen Atmosphäre im Schatten unter den Bäumen auf der Wiese Gottesdienst gefeiert wurde, war hin und wieder ein leises Plätschern zu hören, wenn jemand vom Turm ins Becken sprang oder ein Kind ins Wasser rutschte –



**Vikarin Janna Brakensiek gestaltete den Gottesdienst im Voerder Freibad an der Allee.** GERD HERMANN/FFS

ein wirklich schönes und stimmungsvolles Ambiente unter blauem Himmel.

Nach einer ereignisreichen Woche, in der das Schuljahr zu Ende ging, sei das Freibad ein Ort der Freizeit und Entspannung, an dem man Gott begegnen könne, um

durchzuatmen und aufzutanken, sagte die Vikarin. Auch die Predigt nahm passend zum Freibad thematisch Bezug zum Wasser: Es ging um den Propheten Jonah, der von einem Wal verschluckt wurde, weil er sich weigerte, Gottes Auftrag zu erfüllen. Da Jonah der Stadt Ninive

nicht deren Untergang verkündigen wollte, gerät er auf der Flucht in Seenot und wird von einem großen Fisch verschluckt, der ihn nach drei Tagen wieder an Land spuckt. Nun macht sich Jonah doch auf nach Ninive und verkündet die göttliche Botschaft: In 40 Tagen soll Ninive

untergehen. Doch die Bewohner der Stadt beschließen, ihr Leben zum Guten hin zu ändern – und erfahren Gottes Gnade, der sie daraufhin verschont. Der Prophet Jonah wird darüber zornig.

Jonah sei kein Vorbild, sondern ein Antiheld, sagte Janna Brakensiek und machte in ihrer Predigt deutlich, dass Gott ein Gott aller Menschen sei: „Gott ist auch ein Gott der anderen.“ Und somit auch ein Gott der Flüchtlinge, die über das Mittelmeer kommen, ein Gott queerer Menschen oder der Familie, die am anderen Ende der Welt wohnt und deren Lebensgrundlage durch unseren Lebensstil entzogen werde. Demnach wurde in den Für-

bitten nicht nur um Segen und Begleitung für die Menschen der Gemeinde gebeten, sondern auch um Unterstützung bei den Herausforderungen für die Welt – Klimawandel, Krieg und Inflation. „Bewahre uns ein Herz für die anderen“, bat Brakensiek. Nach dem gemeinsamen Gebet des „Vater unser“ und dem Schlusssegen konnten die Gemeindemitglieder gestärkt in einen sonnigen Sonntag starten. *cor*

Auch der nächste Gottesdienst am kommenden Sonntag, 02. Juli, wird um 10 Uhr draußen stattfinden, dann beim BSV Möllen. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Bläserkreis Dinslaken-Bruch.

# Voerder Bäderverein erhielt Spende von Erntedankgruppe

Bei verschiedenen Auftritten kamen insgesamt 500 Euro zusammen. Davon soll ein Sonnensegel für die Kinderrutsche gekauft werden



Hilde und Hannelörken waren bei der Spendenübergabe der Erntedankgruppe Löhnen im Voerder Freibad dabei.

## Carolina Meinold

**Voerde.** Seit fast 40 Jahren gestaltet die Erntedankgruppe Löhnen das Programm beim Kaffeetrinken im Rahmen des Erntedankfestes, das der BSV „Viva“ Löhnen ausrichtet. Im vergangenen Jahr wurde Ende September an zwei Nachmittagen ein Sparschwein aufgestellt, der Erlös kam dem Förderverein Voerder Bäder zugute. Die Spende von über 500 Euro wurde Ende vergangenen Jahres übergeben. Wie es dazu kam, erzählte Tanja Schüller im Gespräch mit der NRZ.

Sie ist eine von elf Frauen, die viel Zeit und Arbeit in die Vorarbeiten des besten Erntedankfestes investieren und mit viel Herzblut jedes Jahr Lieder, Sketche und Tänze einüben. Im Jahr 2022 ist sie gemeinsam mit Marion Blockmann als Hilde und Hannelörken aufgetreten. Beiden hatten daran so viel Spaß, dass Hilde und Hannelörken im vergangenen Jahr im Sommer drei Tage auf Weltreise gingen. Die führte sie durch die verschiedenen Voerder Orte.

Stationen waren der Dom von Götterswickarhamm (die Schinkelkirche) mit Kaffee und Kuchen in der Gaststätte „Zur Arche“ sowie Mehrum, Ork und Spellen. Zum letzten Abendabschluss singt sie auch auf dem Trockenen (das Wasser wurde erst im Anschluss an die tägliche Beiragung frisch eingefüllt). Dies hat die Erntedankgruppe auf die Idee gebracht, Spenden für den Bäderverein zu sammeln.

**Viel Geld im Sparschwein**  
Beim Erntedankkaffee erzählen Hilde und Hannelörken von ihrer Reise und zeigen Fotos, die während ihrer Tour entstanden waren. Der kurzweilige Vortrag war neben einer Hipparade mit bekannten Schlagern und einem Lied zu beinahe 40 Jahren Erntedank in Löhnen auf die Melodie von 40 Jahren.

den beiden Tagen lagen 300 Euro im Sparschwein.

Bei weiteren Auftritten sammelte das Duo Hilde und Hannelörken weitere Spenden – insgesamt 327 Euro waren letztendlich in dem Umschlag, den Hilde und Hannelörken, natürlich im Kostüm, bei regnerisch-kühlen Wetter im Freibad Voerde dem Förderverein überreichten. Es war eine gleichermaßen überraschende wie willkommene Spende. Mit dem Geld soll über der Kinderrutsche ein Sonnensegel errichtet werden, damit diese auch an heißen Tagen wieder nutzbar wird. Das erste Schätztagungs-



Schöne Grüße von Hilde und Hannelörken aus Löhnen!  
„Für ne Handbreit Wasser unterm Bauch!“

**€527,-**  
FÖRDERVEREIN VOERDER BÄDER E.V.



Geerntet beim Erntedankfest in Löhnen sowie



# Indoor – Garage für unseren Aufsitz-Rasenmäher



Wochen des  
Schraubens.....

# Indoor – Garage für unseren Aufsitz-Rasenmäher



# Tannenbaum fürs Hallenbad vom Scheperjanshof



# Trockenperioden der letzten Jahre .....

Wenn man jetzt  
eigenes  
Brunnenwasser  
gehabt hätte!



Projekt 2023 / 2024: Studie zur  
Reaktivierung Grundwasserbrunnen (1)



## Projekt 2023 / 2024: Studie zur Reaktivierung Grundwasserbrunnen (2)



über 50 Jahre  
**erdbohr**  
Brunnenbau & Erdwärme  
**easyWELL**  
Linie: 8049338

Brunnenbau  
Erdwärme  
Baugrubensicherung  
Pumpenfachhandel  
Pumpenservice  
Brunnenservice

### Ihr Brunnen im Überblick !

					
Foto : 1	Tiefe : 0,51 m	Foto : 2	Tiefe : 0,89 m	Foto : 3	Tiefe : 3,72 m
					
Foto : 4	Tiefe : 4,01 m	Foto : 5	Tiefe : 5,84 m	Foto : 6	Tiefe : 7,34 m
					
Foto : 8	Tiefe : 8,10 m				

erdbohr  
Brunnenbau & Erdwärme

erdbohr  
Handel-GmbH  
Wesel

Reiter Landstraße 19, 46483 Wesel  
Anliegenort Duisburg, FRB 10517  
Geschäftsführer: Michael Müller

Telefon: (02 81) 3 38 82-0  
Telefax: (02 81) 3 38 82-25  
E-Mail: info@erdbohr.de  
www.erdbohr.de

Niederrheinische Sparkasse Rhein-Lippe  
IBAN DE55 3565 0000 0000 2006 67, SWIFT WELADED19  
Sparkasse Rhein-Mosel  
IBAN DE27 3245 0000 0000 1050 15, SWIFT WELADED19

Projekt 2023 / 2024: *Studie zur  
Reaktivierung Grundwasserbrunnen (3)*





Brunnenwasser  
statt  
Trinkwasser:  
Machbarkeits-  
Studie 2023



## Projekt 2023 / 2024: Studie zur Reaktivierung Grundwasserbrunnen (5)



**NOCON**

### Leistungsmessung

Vor der Regenerierung		Nach der Regenerierung	
Min.	Absenkung	Min.	Absenkung
0	2,82 m	0	2,82 m
1	3,14 m	1	3,12 m
3	3,87 m	3	3,49 m
5	3,95 m	5	3,77 m
7	4,03 m	7	3,91 m
10	4,35 m	10	4,24 m
15	4,48 m	15	4,39 m
20	4,65 m	20	4,57 m
30	4,69 m	30	4,57 m
40	4,71 m	40	4,57 m
50	4,71 m	50	4,57 m
60	4,71 m	60	4,57 m
90	m	90	m
120	m	120	m
150	m	150	m
180	m	180	m
210	m	210	m
240	m	240	m

30 m³/h ~~1 m³/h~~ ~~30 m³/h~~ ~~1 m³/h~~

Bezugspunkt: **GOK**

### Brunnendaten

*Wiederbesichtig*

Auftraggeber: Handel GmbH, Brunnenbau

Kunde: Grabal Voerde

Bezugsperson: Herr Jacobi (Grabal)

Herr Mulder (Erdbau)

Brunnen Nr.: 12

Ausbaumaterial: Stahl / Pulsen

Durchmesser: 800 mm

Tiefe vor der Reg.: 15,30 m

Tiefe nach der Reg.: 15,30 m

Ruhewasserspiegel: 2,82 m

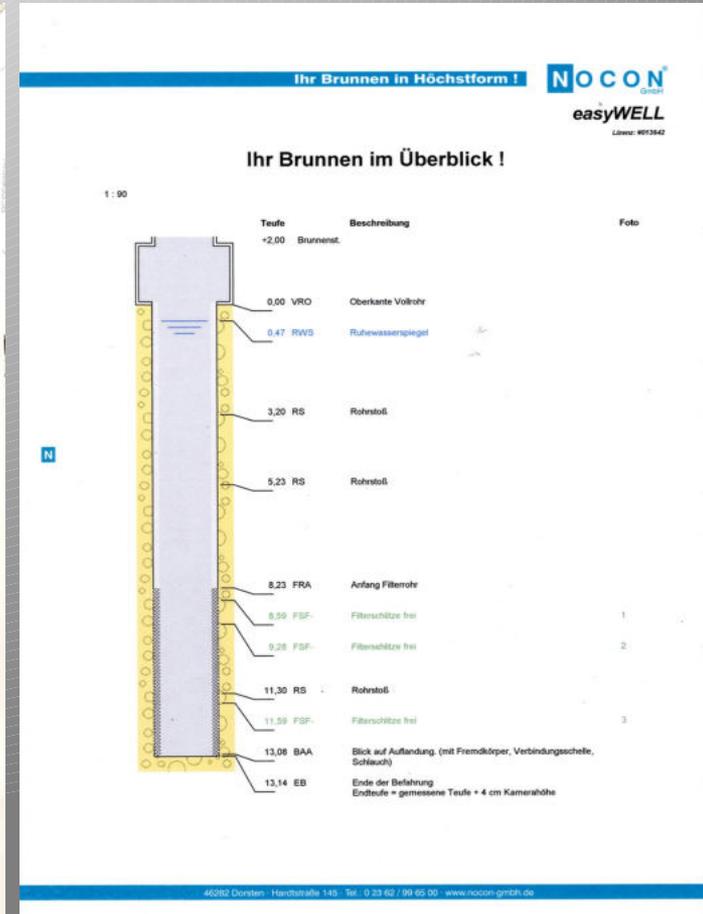
Wasseranschluss: Schwimmbohrer ca. 150m

Stromanschluss: LKW

Bemerkungen:

Datum:

Unterschrift: *T. Bask*



Abschätzung bisheriger und zukünftiger Mengen:				
		bisher	neu (nur Brunnen- regenerierung)	neu (Brunnenregen. und Sanierung BWT)
Stadtwasser BWT MZB	m <sup>3</sup>	9000	0	0
Stadtwasser BWT PB	m <sup>3</sup>	1000	0	0
Stadtwasser sonstige	m <sup>3</sup>	2000	2000	2000
Brunnenwasser BWT MZB	m <sup>3</sup>	0	9000	3700
Brunnenwasser BWT PB	m <sup>3</sup>	0	1000	0
Versickerung	m <sup>3</sup>	6000	6000	0
Austrag+Verdunstung <sup>1</sup>	m <sup>3</sup>	500	500	500
Beckenentleerung Frühjahr <sup>2</sup>	m <sup>3</sup>	1500	1500	1500
Abwasser BWT gesamt	m <sup>3</sup>	2000	2000	1700
Abwasser sonstige	m <sup>3</sup>	2000	2000	2000
Stadtwasser gesamt	m <sup>3</sup>	12000	2000	2000
Abwasser gesamt <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	12000	4000	3700
Kosten:				
spez. Kosten Stadtwasser	€/m <sup>3</sup>	1,80	1,80	1,80
spez. Kosten Abwasser	€/m <sup>3</sup>	2,58	2,58	2,58
Kosten Stadtwasser/Jahr	€/Jahr	21.600	3.600	3.600
Kosten Abwasser/Jahr	€/Jahr	30.960	10.320	9.546
<b>Wasserkosten gesamt/Jahr</b>	<b>€/Jahr</b>	<b>52.560</b>	<b>13.920</b>	<b>13.146</b>

Tabelle 1: Abschätzung Wasserkosten aktuell (2021-2023) und zukünftig

*„Eine überschlägige Berechnung der Wirtschaftlichkeit der Maßnahme spricht eindeutig für die Durchführung derselben („Reaktivierung des Brunnens“), da eine Amortisation nach weniger als einer Saison vorliegen dürfte [....]. Insgesamt kann somit nur die Empfehlung ausgesprochen werden, die Reaktivierung des Brunnens II so kurzfristig wie möglich umzusetzen“.*

Th. Evers, 06.02.2024



Der Verein braucht noch mehr  
Mitglieder und junge Familien, denn....

Mitgliederzahl: **461** am 31. Dezember 2023

14 Anmeldungen

21 Abmeldungen

2022 = **468**

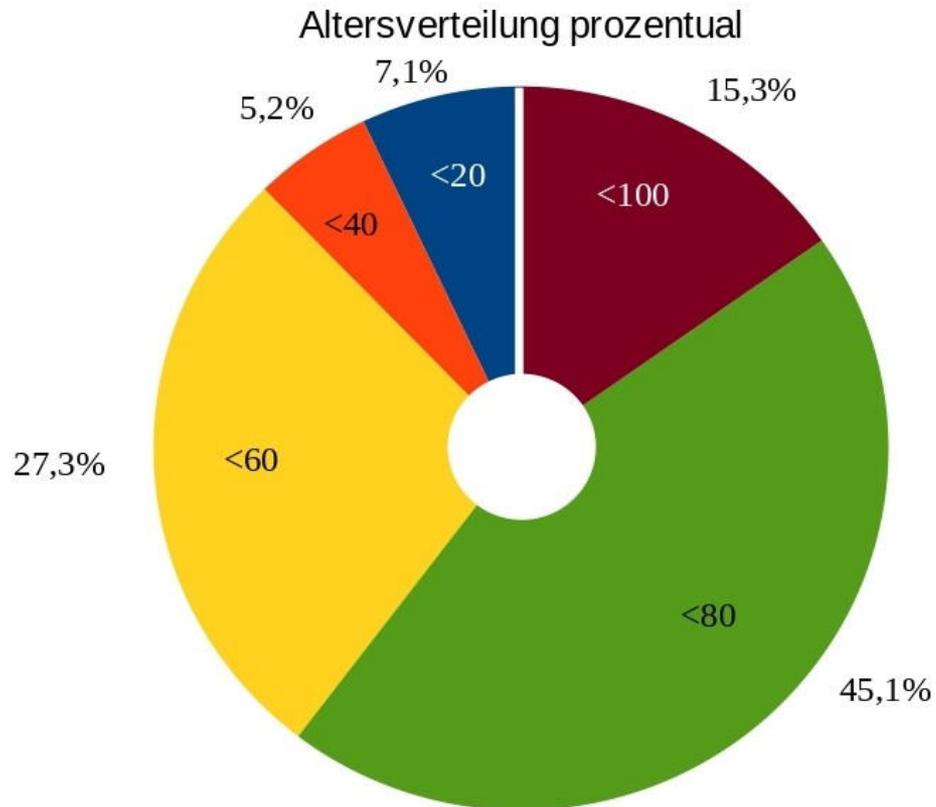
2021 = **470**

2020 = **463**

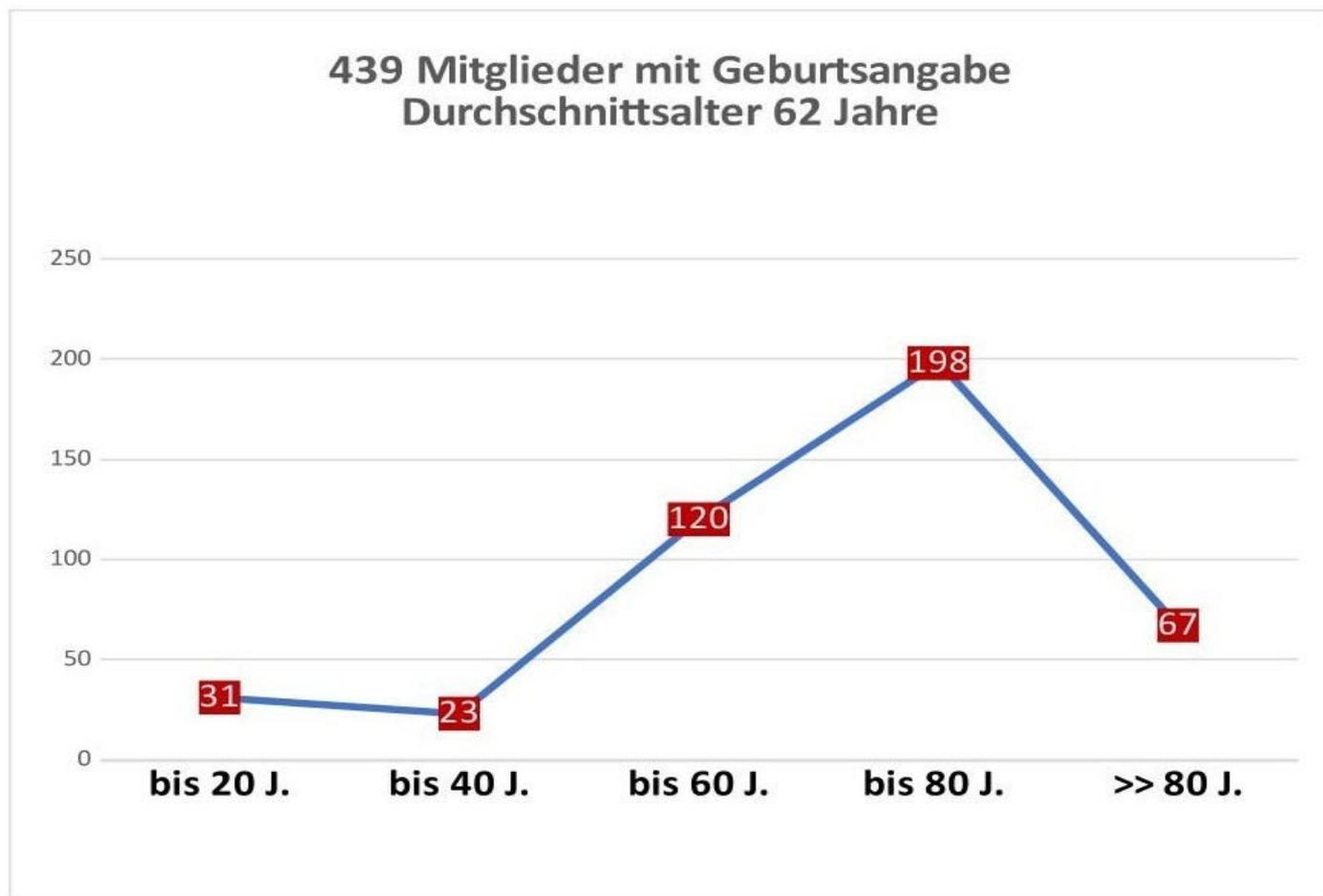
2019 = **465**

2018 = **456**

.... Denn die Demografie spricht gegen uns



.... Denn die Demografie spricht gegen uns



# Was wird aus dem Bäderkonzept von 2019?

## Förderverein besteht auf Kombibad

Der Vorsitzende Professor Dr. Günther Jacobi stellt nach irritierender Aussage pro Erhalt der beiden Bäder fest, dass das duale System aus Hallenbad und Freibad ohne Zweifel ein „Auslaufmodell“ sei.

VOERDE (PK) Irritationen hat der Förderverein Voerder Bäder vor einigen Wochen mit seiner während der Jahreshauptversammlung getroffenen Aussage zur Zukunft der Bäderlandschaft ausgelöst. In einer Pressemitteilung war zu lesen, dass es ein „Rückweg für den Erhalt“ des Frei- und des Hallenbades gegeben habe und beide Bäder durch Bestandteile der Stadt und unter störrischer Mitarbeit des Fördervereins in Form von finanzieller Unterstützung und Manpower kontinuierlich ertüchtigt werden sollen. Diese Positionierung konnte nicht als Abkehr von der Haltung gewertet werden, die der Förderverein bisher vertreten hat: eine Kombination aus Freibadbestandteilen an der

Allee. Der erste Vorsitzende Prof. Dr. Günther Jacobi stellt als „das letzte Kalbende“ die geplante Konzentration der beiden heute noch „wunderbaren“ Bäderstandorte in Friedrichsfeld zu realisieren – und zwar so, dass das dort gelagerte Hallenbad saniert und zum Aktivbecken erweitert wird und im Samstagsort eine Aufwertung erfolgt. Das Freibad soll so langwieriges werden, wie es mit „Bundmitteln möglich ist“. Investitionsschrittweise soll die Stadt nicht übergelassen werden, was es mit „Bundmitteln möglich ist“. Investitionsschrittweise soll die Stadt nicht übergelassen werden, was es mit „Bundmitteln möglich ist“.

an das Bäderkonzept aus 2019 zwei Jahre später beschlossen. Die geplante Konzentration der beiden heute noch „wunderbaren“ Bäderstandorte in Friedrichsfeld zu realisieren – und zwar so, dass das dort gelagerte Hallenbad saniert und zum Aktivbecken erweitert wird und im Samstagsort eine Aufwertung erfolgt. Das Freibad soll so langwieriges werden, wie es mit „Bundmitteln möglich ist“. Investitionsschrittweise soll die Stadt nicht übergelassen werden, was es mit „Bundmitteln möglich ist“.

gen Gefährde stark machen in der Vereinsmedien, sagt nun: „Das ist traurig, aber es ist so. Die beiden bestehenden Bäderstandorte sind nicht mehr zu erhalten. Das Freibad ist ein „Auslaufmodell“, betont Jacobi.

In das Freibad hat der Förderverein bereits eine Menge an Muskelkraft und Finanzmitteln gesteckt. Nach eigenen Angaben investierte er dort in zwölf Jahren fast 1,5 Millionen Euro. Im Fall des Hallenbades sei es schwieriger. „Wir können über das Hallenbad ein Projekt zu finanzieren“, sagt Jacobi. Im Freibad sei der Einsatz der Tischlervereins-Mitglieder einfacher und zielgerichteter möglich – man denke nur an die Grünanlage oder an kleinere Renovierungsarbeiten.

Nachdem Jacobi 2019 seinen Schwestern, was sie mit kleinem Mitteln tun können, um zu helfen, den Betrieb des Hallenbades so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. „Dort sagt Jacobi eher die Möglichkeit, finanziell etwas zu tun als mit Muskelkraft.“

Mit Blick auf die Zukunft der Bäderlandschaft stellt er klar: Wenn die Axa Freibad zu Ende geht, werden sich der Förderverein entgegen dem Bäderkonzept von 2019 für ein Kombibad auf dem Gelände

an der Allee entstehen, inzwischen haben sich die Kosten dafür aber deutlich erhöht.

Das neue Kombibad soll auf dem Gelände des heutigen Freibades an der Allee entstehen, inzwischen haben sich die Kosten dafür aber deutlich erhöht.



Günther Jacobi  
01924-9400-1000000

## Bürgermeister: An Kombi-Lösung geht kein Weg vorbei

Voerdes Verwaltungschef nennt Sanierung der heutigen Bäder für langfristige Nutzung unwirtschaftlich. Konzept für Neubau soll abgespeckt werden

Petra Keßler



Das neue Kombibad soll auf dem Gelände des heutigen Freibades an der Allee entstehen, inzwischen haben sich die Kosten dafür aber deutlich erhöht.

Nicht sinnvoll

Mit großer Unterstützung des Fördervereins Voerder Bäder würden auch am Freibad an der Allee notwendige Unterhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen vorgenommen, betont Bürgermeister Dirk Haarmann. Allerdings gehe wie beim Hallenbad auch hier, dass eine partielle Sanierung im Bestand für eine langfristige Nutzung „wirtschaftlich nicht sinnvoll“ erweise.

nach sich die Lebensdauer des Hallenbades rapide dem Ende nähert, kann die Verwaltung nicht in genauere Zahlen gefasst. Dies könne im Vorfeld nicht valide konkretisiert werden, da sich Schäden manchmal schon Vorabfindung ergeben, sagt Haarmann.

In den vergangenen Jahren seien zur Betriebsicherung notwendige Maßnahmen regelmäßig vorgenommen worden, wobei sich die finanziellen Prognosen zur Betriebsicherung beständig häuften. Auch kann die Stadt die Zeitspanne bis zu einer erforderlichen Realisierung des Kombibades aktuell nicht prognostizieren.

Bei stehender aber, dass das heutige Hallenbad nicht wirtschaftlich rentiert. Dies sei im Rahmen der Bauunterhaltung auch vorgesehen, erklärt der Verwaltungschef. Neben den bereits erfolgten Sanierungen im Hallenbad (Lüftungsausrüstung, Filteranlage, Schallabsorption) sollen ihm zufolge weitere bei Bedarf vorgenommen werden. „Aktuell wird untersucht, inwieweit die Wasserversorgung für die Becken Sanierungsbedürftig ist und wie dies

entweder durch die Wasserversorgung sichergestellt werden kann. Dies sei im Rahmen der Bauunterhaltung auch vorgesehen, erklärt der Verwaltungschef. Neben den bereits erfolgten Sanierungen im Hallenbad (Lüftungsausrüstung, Filteranlage, Schallabsorption) sollen ihm zufolge weitere bei Bedarf vorgenommen werden. „Aktuell wird untersucht, inwieweit die Wasserversorgung für die Becken Sanierungsbedürftig ist und wie dies

## Kombibad Voerde: Kosten deutlich gestiegen

Stadtverwaltung geht inzwischen von bis zu 30 Mio. Euro für den Neubau aus. Ursprünglich war von 18 Mio. Euro die Rede gewesen

Petra Keßler

Voerde. Die Weichen für die Planung eines Kombibades in Voerde wurden vor etlichen Jahren gestellt und sind mit Mitteln im städtischen Haushalt abgebildet: Für 2024 und 2025 wurden erneut insgesamt eine Million Euro dafür veranschlagt. Inzwischen allerdings ist die Umsetzung des Vorhabens aus Sicht des Voerder Finanzchefs „absehbar“ in weite Ferne gerückt. Das konstatierte Bürgermeister Alexander Hauser, als er im Stadtrat den Entwurf zum Haushaltsplan für die kommenden beiden Jahre vorlegte.

2018 hatte das Gremium den ersten Schritt in Richtung des milliardenschweren Projektes unternommen. Der Stadtrat beschloss seinerzeit die Planung des Kombibades. Von dessen Bau war in dem Beschluss damals ausdrücklich nicht die Rede, denn der sollte erst dann erfolgen, wenn aufgrund konkreter Aussagen zu möglichen Förderprogrammen sowie Förderzuwägen diese vor fünf Jahren noch auf rund 18 Mio. Euro, stünden auf dem Preischild „heute bis zu 30 Mio. Euro“, mahnte Bürgermeister Alexander Hauser im Stadtrat. Gleichzeitig näherte sich die Lebensdauer des Hallenbades rapide ihrem Ende – von dem immer erdrückender werdenden Betriebskosten der veralteten Anlagen ganz zu schweigen.

2025 ist strukturell nicht ausgefallen. Die Kommune muss an ihren Notgroschen, die sogenannte Ausgleichsrücklage, um das dicke Defizit von 2,6 beziehungsweise 2,8 Mio. Euro zu kompensieren. Zugleich haben sich die Kostenschätzungen zum Bau des Kombibades deutlich erhöht: Beliejen sich diese vor fünf Jahren noch auf rund 18 Mio. Euro, stünden auf dem Preischild „heute bis zu 30 Mio. Euro“, mahnte Bürgermeister Alexander Hauser im Stadtrat. Gleichzeitig näherte sich die Lebensdauer des Hallenbades rapide ihrem Ende – von dem immer erdrückender werdenden Betriebskosten der veralteten Anlagen ganz zu schweigen.

Hauser befürchtet, dass das Festhalten an der Vorgehensweise zum Kombibad dazu führen wird, dass die Stadt zwar irgendwenn wunderbare Pläne in der Schublade habe, aber keine nutzbare Wasseroberfläche mehr werden anbieten können. Er rate – und das sei ausdrücklich seine „ganz persönliche Meinung“ – dazu, die in wenigen Wochen anstehenden Beratungen zum Doppelhaushalt für 2024 und 2025 auch zu erneuten Beratungen über diesen Themenkomplex zu nutzen.

Angesichts des vom Bürgermeister aufgezogenen Szenarios zur finanziellen Situation der Stadt auf der einen und der horrenden Kostensteigerung auf der anderen Seite stellt sich die Frage, ob Voerde sich von der Idee eines Kombibades nunmehr komplett verabschieden muss. Bürgermeister Dirk Haarmann erklärt auf NRZ-Nachfrage, dass das Vorhaben nach Meinung der Verwaltung „nicht ad acta gelegt werden kann beziehungsweise sollte“. Auch schwächt er die Aussagen des Finanzchefs ab: Der habe „lediglich auf die immens gestiegenen Kosten für eine Neuerrichtung hingewiesen und angemahnt, das Konzept zu überdenken, da aus eigener Kraft nicht von einer Finanzierungslösung ausgehen ist und ausreichende Fördermittel in der Höhe nicht abschbar sind“, sagt Haarmann. **Weiter Lokalseite 3**

- Förderantrag Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW „Qualifizierung des bürgerschaftlichen Engagements“:
- Zeitversetztes Vorgehen bei der Ertüchtigung Freibad und nachfolgender Bau einer Schwimmhalle